

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 87 (2000)  
**Heft:** 9: Festivitäten : Hannover, Venedig, London

**Artikel:** Espace Géronde bei Sierre  
**Autor:** B.J. / I.N. / P.B.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-65174>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

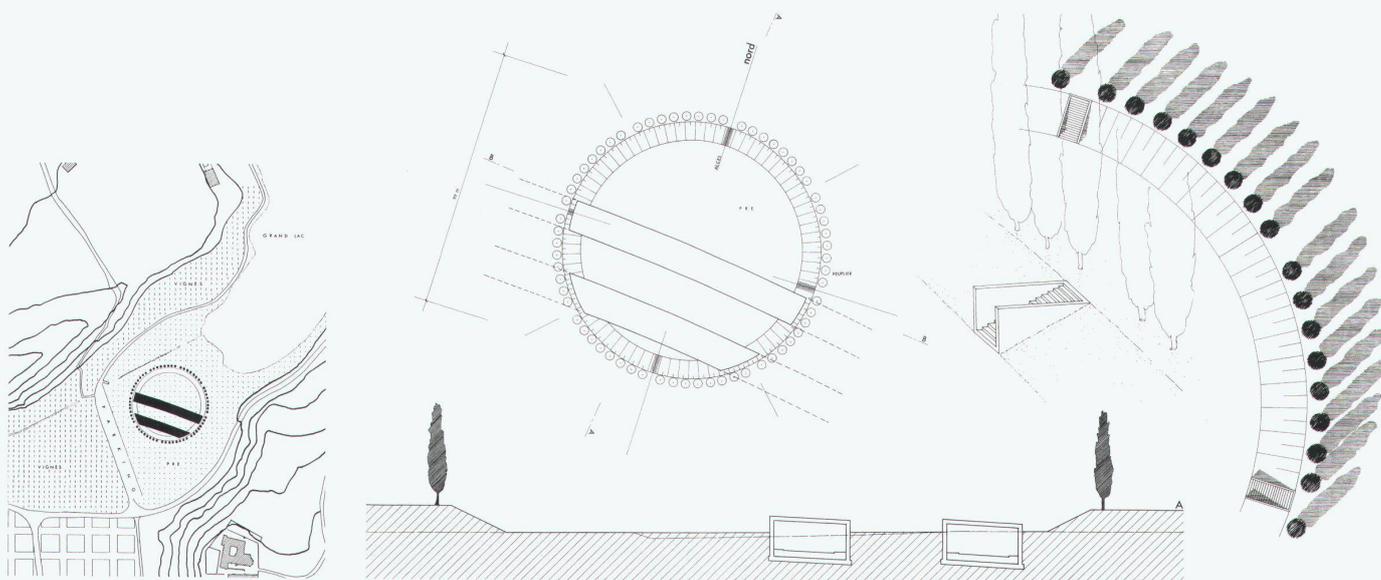
**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Espace Géronde bei Sierre

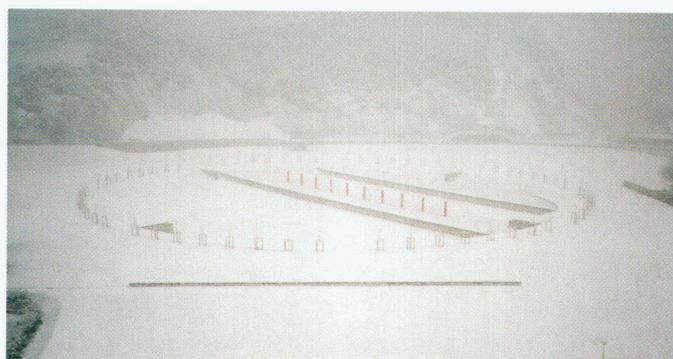
Statt die im Tagbau erstellten Autobahnröhren zuzudecken und damit den Eingriff in die Landschaft zum Verschwinden zu bringen, legt Bürgi an einer bestimmten Stelle die Verletzung offen. Nüchtern, nicht anklagend, gibt er einen Blick ins Unterirdische frei. Damit entsteht ein neuer Ort, der durch verschiedene Massnahmen besonders ausgezeichnet und als künstlicher Eingriff charakterisiert wird. Wie eine Landmarke bringt die kreisförmige Pappelbepflanzung den abgesenkten Ort auch in der dritten Dimension zur Darstellung.

B.J./I.N.



Blick auf die Anlage mit einer temporären Installation (Winter)

Zugangsstreppe Ost und freigelegter «Tunnelrücken»



Amphithéâtre Auguste Piccard,  
Grand Lac, Sierre VS

Landschaftsarchitekt  
Paolo Bürgi, Camorino

Wettbewerb: 1999

Bauzeit: 1993 bis 2000

Die vereinfachende Haltung des Entwurfs soll als Zeichen der Zeit verstanden werden: Ein punktueller Eingriff thematisiert mit minimalen Mitteln das Problem, dass eine Autobahn durch diese Landschaft führt, und zwar so, dass er jede Option für eine künftige Aneignung offen lässt. Ein

imaginärer, ein physisch erlebbarer Ort, ein skulpturaler Raum. Die Autobahnröhren in Sichtbeton sind im Kreis von Pappeln umstanden. Sie erinnern an die Alleen, die im Wallis die Strassen säumen. Die den vier Himmelsrichtungen zugeordneten Zugangstreppe dienen gleichzeitig der

Orientierung. Platten aus italienischem Serpentin und rosa Granit aus Frankreich am Fusse der Röhren betonen den internationalen Bezug einer Autobahn, was als Symbol der Annäherung zwischen den Ländern aufgefasst werden kann.

P.B.